Einfache Anfrage Gschwend-Altstätten:**«Booster-Impfung: Geht eine wichtige Anspruchsgruppe vergessen?»**

Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen und von weiteren Betreuungsinstitutionen gelten in der derzeitigen Pandemie als die mit am stärksten von Corona bedrohte Gruppe. Auch in St.Galler Heimen kam es in den letzten Wochen zu Impfdurchbrüchen, teils mit tödlichem Ausgang für einzelne, mitunter doppelt geimpfte Patienten.

Nachdem die Pflegebedürftigen vor einem knappen Jahr zu den Ersten zählten, die eine Impfung bekommen haben, warten in den Heimen zurzeit viele Bewohnerinnen und Bewohner auf die Auffrischungsspritze – obwohl seit Monaten darüber diskutiert wird. «Die Booster-Impfung muss jetzt wirklich schnell sein. Es ist sehr gefährlich gerade für die Älteren in den Heimen, und da muss unser Schwerpunkt liegen», betonen Experten.

Die Auffrischungsimpfung wird gemäss offizieller Verlautbarung des Bundesamtes für Gesundheit «empfohlen für Personen ab 65 Jahren, für Bewohnende von Alters- und Pflegeheimen sowie Tagesbetreuungseinrichtungen für Seniorinnen und Senioren». Die Einrichtungen für Menschen mit Behinderung werden nicht explizit erwähnt. Doch auch in diesen leben zahlreiche Frauen und Männer, welche die Grenze zum Pensionsalter überschritten haben. Zudem setzt der Altersprozess bei Menschen mit Behinderung oft früher ein.

Die St.Galler Impfteams sollen jetzt nur die Alters- und Pflegeheime, jedoch nicht die Behinderten-Institutionen besuchen. Das löst bei den Menschen mit Behinderung, bei ihren Angehörigen und bei den Institutionen grosse Verunsicherung aus. Und wirft Fragen auf, zumal der zuständige Bundesrat ja mehrmals den grossen Ermessensspielraum der Kantone betont hat. Das heisst, es wäre wohl ein Leichtes, bei Bedarf gleichzeitig mit den Alters- und Pflegeheimen auch in den Behinderten-Heimen die dritte Impfung zu verabreichen.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Aufgrund welcher Überlegung haben sich die zuständigen St.Galler Ämter dafür entschieden, dass die Einrichtungen für Menschen mit Behinderung nicht an der Booster-Kampagne partizipieren können?
2. Ab wann können die Menschen mit Behinderung in den St.Galler Institutionen mit einer Booster-Impfung rechnen?
3. Ist die Regierung bereit, sich dafür einzusetzen, dass in den Institutionen auch unter 65-Jährige, die aufgrund eines früh eingesetzten Alterungsprozesses geschwächt sind, und Angehörige weiterer Risikogruppen in den Institutionen geimpft werden können?
4. Sieht die Regierung Handlungsbedarf, dass in Bezug auf den Umgang mit der Corona-Situation in Behinderten-Einrichtungen die Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsdepartement und dem Departement des Innern verbessert wird?»

17. November 2021

Gschwend-Altstätten